

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/024(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,  13.07.2006	Jugendkunstschule THIEM 20, Haus für Junge Kunst MD Thiemstraße 20	16:00Uhr	20:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Rundgang "Grüne Mitte" / Karl-Schmidt-Straße / Neue Straße/  
Schönebecker Straße
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschriften vom 07.06.06, 15.06.06, 28.06.06
- 5 Beschlussvorlagen**
- 5.1 Änderung Geltungsbereich und Umbenennung B-Plan Nr. 103-2C  
"Korbwerder"  
Vorlage: DS0125/06
- 5.2 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz"  
Vorlage: DS0156/06
- 5.3 Befreiung von Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 239-3  
"Regierungsstraße"  
Vorlage: DS0221/06
- 5.4 HU-Bau Turmgruppe Kloster Unser Lieben Frauen  
Vorlage: DS0172/06
- 5.5 Umbau und Sanierung Bertolt-Brecht-Str. 5 zur KITA mit  
Sozialzentrum V  
Vorlage: DS0188/06
- 5.6 Umbau und Sanierung der Integrativen KITA "Bördebogen"  
Vorlage: DS0204/06
- 5.7 Erlass künftiger Erschließungsbeiträge für die ZENIT GmbH  
Vorlage: DS0212/06

**6 Anträge**

6.1 Entwicklung des Universitätsplatzes  
Vorlage: A0053/06

6.1.1 Entwicklung des Universitätsplatzes  
Vorlage: S0099/06

**7 Informationen**

7.1 Sanierung und Umbau der Stadthalle  
Vorlage: I0185/06

**8 Mitteilungen und Anfragen****Anwesend:**Vorsitzende/r

Stadtrat Reinhard Stern bis 19.30 Uhr

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla  
Stadtrat Jürgen Canehl ab 17.00 Uhr

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Frank Schuster ab 17.05 Uhr

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Hans-Jürgen Zentgraf

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

## Öffentliche Sitzung

### 1. Rundgang "Grüne Mitte" / Karl-Schmidt-Straße / Neue Straße/ Schönebecker Straße

---

**Stadtrat Stern** eröffnete die Sitzung und regte an, aufgrund der Witterungsverhältnisse und der Verabschiedung des Beigeordneten Dez.VI durch den Ausschuss StBV, den Rundgang nur auf das Gebäude THIEM 20 zu beschränken. Dem stimmten alle zu.

**Stadtrat Wähnelt** übernahm die Führung durch das Gebäude. Er erläuterte die einzelnen Anforderungen und Baumaßnahmen der jeweiligen Räumlichkeiten.

### 2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadtrat Stern** begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellte fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Für den Beigeordneten, Herrn Kaleschky, ist dies seine letzte Ausschusssitzung. Stadtrat Stern nahm dies zum Anlass, sich im Namen der Ausschussmitglieder für die jahrelange gute Zusammenarbeit zu bedanken. Er hielt eine kurze Laudatio. In seiner Rede verwies er auf die persönliche Mitwirkung des Beigeordneten an wichtigen Bauvorhaben der Stadt, wie die Westtangente, der Pettenkofer Brücke und der Westringbrücke vor der Wende. Als Amtsleiter des Tiefbauamtes hat er nach der Wende z. B. die Jerusalembrücke, die Brücke über die Alte Elbe und viele hundert Kilometer Straßen verantwortlich mit betreut. Die Wahl zum Beigeordneten 1998 war somit fast folgerichtig. Er hat sich um das Bauen in Magdeburg verdient gemacht. Abschließend übergab er ihm einen Reisegutschein im Namen aller Ausschussmitglieder als Präsent.

**Herr Kaleschky** (Bg VI) bedankte sich gerührt über die Rede des Vorsitzenden und bat darum, seinem Nachfolger ebenfalls das Vertrauen, welches ihm vom StBV entgegengebracht wurde, zu schenken.

### 3. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur Tagesordnung lag ein Nachtrag vor.

Die Verwaltung beantragt die Aufnahme in die Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

1. **DS0213/06 Städtebauförderprogramm Stadtumbau Ost (Aufwertung / Rückbau) Antragsstellung Programmjahr 2007 (Amt 61)**  
vom Amt 13 am 06.07.06 freigeschaltet und für StBV 13.07.06 ausgewiesen.  
**als TOP 10.2**
2. Unter Mitteilungen und Anfragen stellt das Amt 66 die Anbindung Salbker Chaussee / Großdisco / Gewerbemarkt / TepTap mündlich vor.
3. Der TOP 5.3 *DS0221/06 Befreiung von Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 239-3 „Regierungsstraße“* wird von der Verwaltung zurückgezogen.

**Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 8 - 0 - 0**

### 4. Genehmigung der Niederschriften vom 07.06.06, 15.06.06, 28.06.06

---

Zur Niederschrift vom 07.06.06 gab es keine Hinweise bzw. Änderungen.

**Abstimmung zur Niederschrift vom 07.06.06: 7 - 0 - 1**

Zur Niederschrift vom 15.06.06 lagen von Stadtrat Canehl und Stadträtin Paqué sowie dem Dez. III Team4 schriftliche Änderungen vor.

**Stadtrat Canehl**

**Seite 9 TOP 4.12. Änderung des Dynamisches Förderkonzeptes (Stadtumbau Ost)  
DS0146/06**

**Änderung des Passus:**

*Stadtrat Canehl sprach sich dafür aus, dass dort investiert wird, wo es sich lohnt. Stadtteile, welche nicht mehr zu retten sind (Südost), sollten nicht aufgenommen werden. Dort werden sonst nur Hoffnungen geweckt, die nicht erfüllt werden können. Die Mitte ist zu stärken.*

Wie folgt:

*„Stadtrat Canehl stellt die Frage, ob es sinnvoll ist, wenn nur noch so wenig Geld zur Verfügung steht, dieses wie mit einer Gießkanne über alle Stadtteile zu streuen. Es versickert möglicherweise in Stadtteilen, ohne dass man dort wirksam etwas bewegt. Er spricht sich deshalb gegen die verlängerte Aufnahme von ‚Südost‘ aus. Dort werden sonst nur Hoffnungen geweckt, die nicht erfüllt werden können. Die Mitte ist zu stärken.“*

**Seite 10 TOP 4.14. Errichtung eines Jugendclubs in der Rogätzer Straße 21,  
Bestätigung der HU-Bau DS0067/06**

Statt: „Stadtrat Canehl merkte an, ...“

beantrage ich folgende zusammenfassende Formulierung meiner Aussage:

*„Stadtrat Canehl bedauerte, dass der Entwicklungsträger und das beauftragte Architekturbüro offenbar an der Lage des alten Gebäudes ohne Not festgehalten haben, obwohl dieses abgerissen wird und ein Neubau entstehen soll. Damit wird eine optimale Ausnutzung des Grundstücks im Sinne der Anregungen der Stadträte Wähnelt und Stern verhindert.“*

**Stadträtin Paqué**

**Seite 13 TOP 6.2 Stellungnahme des Dez. III zur Stadtteilentwicklungsplanung  
Neustadt/Leipziger Büro KARO-Architekten I0160/06**

*Stadträtin Paqué bemängelte die Unentschiedenheit der Stellungnahme, die sich zwischen den Empfehlungen der KARO-Architekten und dem Vorrang der gewerblichen Nutzung nicht entscheiden kann und keine Handlungsweise gibt.*

*Ohne inhaltliche und formale Struktur werden im Text Vor- und Nachteile lediglich aufgezeigt, aber es wird keine abschließende Bewertung vorgenommen. Daher bleibt die Stellungnahme merkwürdig unklar; es fehlen konkrete Empfehlungen für zukünftige Maßnahmen.*

**Dez. III Team 4**

**Seite 13 TOP 6.2 Absatz 3 die beiden letzten Sätze ersetzen durch**

*Laut dem FNP sollte Innen- vor Außenentwicklung gelten. Natur auf Zeit wird begrüßt, jedoch darf nicht die Reaktivierung dieser Flächen als gewerbliche Flächen gefährdet werden.*

**Abstimmung zur korrigierten Niederschrift öffentlicher Teil vom 15.06.06: 8 - 0 - 0**

Zur Niederschrift vom 28.06.06 gab es keine Hinweise bzw. Änderungen.

**Abstimmung zur Niederschrift vom 28.06.06: 5 - 0 - 3**

**5. Beschlussvorlagen**

**5.1. Änderung Geltungsbereich und Umbenennung B-Plan Nr. 103-2C "Korbwerder"  
Vorlage: DS0125/06**

---

**Herr Olbricht** (Amt 61) brachte die Drucksache ein und begründete die Änderung des Geltungsbereiches und Umbenennung.

**Abstimmung zur Drucks.0125/06: 8 - 0 - 0**

**5.2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz"  
Vorlage: DS0156/06**

---

**Herr Wiesmann** (Amt 61) führte zur Drucksache ein und stellte einen Vorentwurf vor. Zur inneren Erschließung gibt es bereits weitergehende Planungen, welche eine private Stichstraße mit Wendehammer vorsehen. Zur Ein- und Ausfahrt von der Pechauer Straße aus wird die vorhandenen Zufahrt der Gewerbeeinheit genutzt. Beim bereits getätigten Abriss ist bzgl. Altlasten nichts Auffälliges zu Tage getreten.

Stadtrat Schuster traf zur Sitzung ein.

**Abstimmung zur Drucks.0156/06: 9 - 0 - 0**

**5.3. Befreiung von Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 239-3 "Regierungsstraße"  
Vorlage: DS0221/06**

---

Die Drucksache wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**5.4. HU-Bau Turmgruppe Kloster Unser Lieben Frauen  
Vorlage: DS0172/06**

---

**Herr Scharf** (FB 03) brachte die Drucksache ein. Die Abstimmung mit der Denkmalpflege zur Ausführung des Westportals ist noch nicht abgeschlossen. Die momentane Lösung schlägt die Verlängerung des Portalgewändes bis auf das Straßenniveau vor. Dazu sollen die beiden Türblätter nach unten versetzt werden und die oben entstehende Lücke mit einem feststehenden in die Gestaltung der Tür integriertem Teil geschlossen werden.

**Stadtrat Czogalla** merkte an, dass durch die neue Mehrwertsteuer von 19 % der städtische Kostenanteil sich ändert. Dies hätte in der Begründung zur Drucksache berücksichtigt werden müssen. Ist die Dachhaut wirklich so verschlissen oder kann ein Teil der Schiefer wieder verwendet werden? Für das Westportal sollte eine andere Lösung gefunden werden. Die Türblätter in Gänze erneuern und Elemente der alten Tür mit einarbeiten, da es sich hier um einen romanischen Bau handelt.

**Herr Scharf** (FB 03): Als die Drucksache erarbeitet wurde, waren die 19 % Mehrwertsteuer noch nicht beschlossen. Zur Befestigung des Schiefers sind Stahlnägeln verwandt worden. Eine Neudeckung ist kostengünstiger als Sortierung und Wiederverwendung der alten Schiefer. Die Ausführung des Westportals ist noch diskutierbar.

**Stadtrat Schuster** wies daraufhin, dass die Türflügel bewegbar sein sollten und die Gestaltungselemente der Tür von Herrn Apel (Pinienzapfen) erhalten werden.

**Stadtrat Stern** legte fest, die endgültige Lösung zur Gestaltung des Westportals ist dem Ausschuss als Information vorzustellen.

**Abstimmung zur Drucks.0172/06: 9 - 0 - 0**

**5.5. Umbau und Sanierung Bertolt-Brecht-Str. 5 zur KITA mit Sozialzentrum V**  
**Vorlage: DS0188/06**

**Frau Göcke** (FB 0ß3) führte zur Drucksache ein und stellte die markanten Unterschiede der 2 Varianten dar. Sie begründete die Wahl der Variante 1 als Vorzugsvariante durch die Verwaltung und des Träger der Einrichtungen. Beide Varianten liegen im Kostenrahmen. Jeder Nutzer rechnet getrennt ab.

**Stadtrat Stern** bemängelte die Lage der Sanitärinseln, da sie sich innenliegend befinden und mit einer Zwangslüftung versehen werden müssten. Sanitärräume sollten immer Fenster haben und könnten nach außen versetzt werden.

**Stadtrat Wähnelt** sieht ebenfalls noch Überarbeitungsbedarf bei Sanitär- und Gruppenräumen. Es ist eine Vorplanung und sollte auch als solche betrachtet werden.

**Stadtrat Czogalla** hält die Anzahl der Büroräume für zu hoch. Es könnten auch zwei Mitarbeiter ein Büro nutzen. Die Entwürfe sind stark skizzenhaft.

**Herr Ulrich** (FB 03) betonte, dass die Größe und Anzahl der Büroräume gerechtfertigt sind, da Beratungsgespräche ausschließlich unter vier Augen zu führen und eine Forderung des Nutzers sind.

**Stadtrat Stern** stellte den Antrag:

*In der vorgesehenen Variante 1 werden die im südlichen Teil des Kindergartens angeordneten Sanitärinseln geprüft, ob die Anordnung nicht nach außen zu verlegen ist.*

**Abstimmung zum Antrag: 9 - 0 - 0**

Unter Beachtung des Antrages **beschließt** der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **einstimmig** mit **9 Ja-stimmen** mit **Beschluss.-Nr. StBV161-24(IV)06:**

**Beschlussvorschlag:**

*Die HU-Bau für den Umbau und die Sanierung des Gebäudes Bertolt-Brecht-Str. 5 in Magdeburg zur KITA mit Sozialzentrum ist auf der Basis der Variante 1 zu erarbeiten.*

**5.6. Umbau und Sanierung der Integrativen KITA "Bördebogen"**  
**Vorlage: DS0204/06**

**Frau Göcke** (FB 03) brachte die Drucksache ein. Auf Nachfrage von **Stadtrat Stern** begründete und erläuterte sie die Anordnung freistehender Waschbeckenanlagen.

**Abstimmung zur Drucks.0204/06: 9 - 0 - 0**

**5.7. Erlass künftiger Erschließungsbeiträge für die ZENIT GmbH**  
**Vorlage: DS0212/06**

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) führte zur Drucksache ein. Er begründete den Erlass möglicher, zukünftiger Erschließungsbeiträge und bezog sich dabei auf die Gesetzgebung. Ein Präzedenzfall wird nicht geschaffen.

Den Ausschussmitgliedern wurde eine Planskizze zum Gebiet übergeben.

**Stadtrat Stern** verwies auf die Stellungnahme des FB, welche auf keine Einnahmen verzichten kann und fragte nach, ob andere nicht wissenschaftlich tätige Nutzer (z.B. eine Pauserei) auch befreit werden?

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) erläuterte die Unterschiede der Form von Erschließung und deren Beitragserhebung.

**Abstimmung zur Drucks.0212/06: 6 - 0 - 3**

## **6. Anträge**

### **6.1. Entwicklung des Universitätsplatzes**

**Vorlage: A0053/06**

**Stadtrat Heendorf** brachte seinen Unmut zur Stellungnahme der Verwaltung zum Ausdruck und ist verwundert, welchen Einfluss das Kuratorium auf die Arbeit der Verwaltung hat.

Verwaltungsmitarbeiter stellen Räume zur Verfügung und verschicken diverse Post. Er vermisst Alternativen und bemängelt, dass andere Künstler (z. B. Herr Reginald Richter) nicht angesprochen worden sind. Wenn die Stadt etwas will, dann setzt sie dies auch um. 20 T€ wurden bereits für das Modell ausgegeben.

**Stadtrat Stern** bemängelte ebenfalls das Fehlen weiterer Varianten zur künstlerischen Gestaltung des Universitätsplatzes, wie es im Antrag gefordert wurde.

**Frau Brodhun** (Kulturbüro): Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten zu einer Lösung zu gelangen (Wettbewerb oder zielgerichtet jemanden benennen, bei welchem seine eigene Handschrift erkennbar ist). Es gab einen Workshop bei dem Herr Reginald Richter dabei war. Die Künstlerverbände Magdeburg und Halle und der Kunstbeirat haben sich mit dem Thema beschäftigt. Es wurden wesentliche Merkmale die Kunstwerk und Künstler zu erfüllen haben von der künstlerischen Projektgruppe und dem Kunstbeirat formuliert. Der Stadtrat wurde darüber informiert und eine Ortsbesichtigung beim Künstler (Herrn Cragg) fand statt. Die Finanzierung soll nicht aus Haushaltsmitteln der Stadt Magdeburg erfolgen. Ein Kuratorium wurde gegründet.

**Stadtrat Schuster:** Ist es bzgl. Versorgungsleitungen bzw. gründungstechnisch überhaupt möglich solch ein Kunstwerk am Universitätsplatz zu errichten?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Die Fläche zur Errichtung eines Kunstwerkes war benannt und extra freigehalten worden. Mittels einer Bohrpfehlgründung ist die Errichtung möglich.

Für **Stadtrat Wähnelt** stellt sich die Frage, was wollen wir hier machen, wenn nicht die Plastik von Herrn Cragg kommt? Er findet ihn gut, aber an einem anderen Standort.

**Stadtrat Stage** sprach sich nicht gegen den Auftrag für Herrn Cragg aus. Beim derzeitigen Kontostand des Kuratoriums ergibt sich die Frage, ob nicht Sponsoren angeworben werden sollten?

**Stadträtin Paqué:** Die Forderung, noch über anderes diskutieren zu wollen, ist berechtigt.

**Stadtrat Zentraf** findet es mutig von der Verwaltung für Cragg zu streiten, wenn dann die Finanzierung sicher ist. Zur weiteren Entscheidungsfindung könnten bereits in der Stadt tätig gewordenen Künstler (Erdachse/Centrum Laterne) gefragt werden.

**Frau Brodhun** (Kulturbüro): Es wurden keine anderen Künstler gefragt. In Magdeburg wollte man die Sprache verschiedener Künstler wiederfinden.

**Stadtrat Czogalla** sieht mit der Stellungnahme eine klare Aussage zum Antrag. Es gibt keine neue Entwicklung einer Bebauung an der Ostseite des Universitätsplatzes und andere künstlerische Vorschläge liegen ebenfalls nicht vor.

**Stadtrat Stage:** Dem Kulturausschuss lag ein Vorschlag der Barleber Künstlerin vor.

**Stadtrat Meinecke** sprach sich für eine sachliche Weiterführung der Diskussion aus. Es ist nicht ganz einfach, für den Universitätsplatz ein Kunstwerk zu finden. Er würde aber ohne Kunstwerk auch bestehen können. Findet sich eine Mehrheit für Herrn Cragg, sollte sein Kunstobjekt errichtet werden.

**Stadtrat Schuster:** Es kann noch viel gestritten werden. Frau Weinhold hatte aber wenigstens eine Idee, die magdeburgtypisch –Kaiserstadt- in Verbindung gebracht werden kann.

**Stadtrat Wähnelt** sieht im Platz das Problem und nicht im Kunstwerk. Die Platzgestaltung ist schwierig zumal eine Bebauung der Ostseite noch offen ist..

Dem kann sich **Stadtrat Krause** anschließen. Es kann nicht nur die künstlerische Seite betrachtet werden.

**Stadtrat Zentgraf** schlug vor, die Künstler der Stadt aufzufordern, ihre Ideen unentgeltlich vorzulegen, da sie sich beklagen nicht beteiligt zu werden. Die Verwaltung kann ja ihre Stellungnahme um den Vorschlag der Barleber Künstlerin erweitern.

**Stadtrat Stern** merkte an, dass der Antrag nicht in's lächerliche gezogen werden sollte und ließ über ihn abstimmen.

**Abstimmung zum Antrag0053/06: 4 - 5 - 0 abgelehnt**

#### **6.1.1. Entwicklung des Universitätsplatzes** **Vorlage: S0099/06**

---

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **7. Informationen** **7.1. Sanierung und Umbau der Stadthalle** **Vorlage: I0185/06**

---

**Stadtrat Stern** ist verwundert über eine erneute Informationsvorlage zur Stadthalle, zumal Informationen nicht beschlossen, sondern nur zur Kenntnis genommen werden.

**Herr Jahnel** (Amt 65) begründete die Informationsvorlage und deren Auswirkungen auf die Drucksache zur Bestätigung der Vorplanung.

**Herrn Schreiber** (Betreiber der Stadthalle) wurde das Wort erteilt. Die Sitzreihen nicht zu erhöhen, ist er dagegen. Wenn momentan keine ordentliche Sanierung erfolgen kann, sollte nur das Allernötigste getan werden, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Der Brandschutz ist zu sichern, aber der Saal wird nicht zusammenfallen. Ein Fond sollte zur Ansparung der notwendigen Mittel einer ordentlichen Komplettsanierung angelegt werden.



**Stadtrat Stern:** Über die Stadthalle ist bereits sehr ausführlich diskutiert worden. Das Thema sollte mit in die Fraktionen genommen werden und dort ausdiskutiert werden. Gibt es denn Auflagen die erfüllt werden müssen?

**Stadtrat Czogalla:** Selbst die Finanzierung über PPP ist kein Allheilmittel. In der SPD-Fraktion haben wir schon festgelegt, wie weiter verfahren werden sollte. Die Vorsitzenden und Stellvertreter der Ausschüsse F/G, StBV, Kultur beraten in einem Forum gemeinsam über die Vorgehensweise.

**Herr Ulrich (FB 03):** Das Sanierungssystem ist unstrittig. Wie kommt das Minimumprogramm von 15 Mio € in den Haushalt? Momentan gibt es keine Möglichkeiten. Für Schulen liegen auch Feuerwehrauflagen vor, ohne gleich zu schließen.

**Stadtrat Canehl:** Wenn weiter so diskutiert wird, reden wir die Schließung herbei.

**Herr Jahnel (Amt 65)** merkte an, dass Gutachterergebnisse auf dem Tisch liegen und diese kann man nicht unter den Tisch fegen.

**Stadtrat Stern** empfahl abschließend die Information nochmals in den Fraktionen zu beraten und gegebenenfalls bei der neuen Behandlung der Stadthallen-Drucksache voraussichtlich im Oktober geeignete Anträge zu stellen.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

## **8. Mitteilungen und Anfragen**

---

### **1. Neue Anbindung Salbker Chaussee/Großdisco/Gewerbemarkt/Tep Tap**

**Herr Gebhardt (Amt 66)** stellte die geplante Anbindung und Straßenführung vor. Er stellte die Straßenbelegung dar und begründete die Ablehnung eines Kreisverkehrs. Der neue Knotenpunkt wird vom Investor finanziert. Es wird eine neue separate Linksabbiegespur vom Ring aus kommend angeordnet.

### **2. Abfrage an das LSA bzgl. Abstimmung Abwägung von Bebauungsplänen**

**Herr Kaleschky (Bg VI)** teilte mit, dass die jetzige Verfahrensweise zur Beschlussfassung der Abwägung von Bebauungsplänen durch das Landesverwaltungsamt bestätigt wird und der Stadtrat sich diese Drucksachen bei Bedarf auf die Tagesordnung nehmen kann. Dazu gibt es eine Informationsvorlage, welche in der nächsten Sitzung vorliegt.

### **3. Schließung des Einganges zum Neustädter Friedhof Am Neustädter Feld**

**Stadtrat Czogalla** fragte an, ist die Fläche veräußert worden und inwiefern ist die Stadt beteiligt?

Gibt es ein Wegerecht für den Friedhof?

**Herr Jahnel (Amt 65)** merkte an, dass er beim Liegenschaftsservice nachgefragt hat. Es wurde erklärt, dass noch nicht verkauft wurde und es seitens der Verwaltung eine Pressemitteilung geben wird.

### **4. Anfragen Stadtrat Canehl**

- Er verwies auf die Kürzung von Landesmittelzuweisungen für die Kommunen und fragte an, wie das die Verwaltung (Baudezernat) damit umgehen wird?  
Darauf wird im nichtöffentlichen Teil geantwortet.
- Stadtrat Canehl regte an vor dem Hintergrund stark reduzierter Landeszuweisungen auch große Verkehrsprojekte auf den Prüfstand zu stellen. Für ihn ist der beabsichtigte durchgängig vierspurige Schleinuferausbau nicht vereinbar mit dem Ziel die Stadt an die Elbe rücken zu lassen. Er bat darum noch einmal über die städtebaulich verträglicheren Varianten und deren Auswirkungen einer tiefer gelegten Elbuferstraße, die in Teilen über den Elbebahnof führt, informiert zu werden. Den Trend der Flussverbindung mit der Stadt ohne Barrieren und Cäsuren hat das jüngste Symposium "in between" im Zusammenhang mit Magdeburgs IBA Thema "Leben an und mit der Elbe" eindrucksvoll nachgewiesen.

Herr Kaleschky (Bg VI) entgegnete, dass die von Herrn Canehl bevorzugte Lösung aus Kostengründen nicht weiterverfolgt wurde.

Herr Dr. Scheidemann (FB 62) wies auf den rechtsverbindlichen Bebauungsplan und ein laufendes Umlegungsverfahren hin.

## **5. Wegweisänderung Zentrum**

Stadtrat Zentgraf erkundigte sich nach der Anzahl und dem Stand der Änderung der Wegweisbeschilderung Richtung Zentrum (Knoten Damaschkeplatz ist herauszunehmen).

*Die Abstimmung im Rahmen der wöchentlichen Verkehrsschau (Straßenverkehrsbehörde, Stadtplanungsamt, Polizei und VLE) wurde am 11.05.2006 abgeschlossen.*

*Nach Angebotseinholung erfolgt die Materialbestellung bis 25.05.2006. Die Änderungen an der wegweisenden Beschilderung wurde wie folgt abgeschlossen.*

### **Darstellung der zu ändernden Wegweiser:**

#### **In Richtung Norden A2 Realisierung am 12.06.2006**

MR / Abfahrt Wiener Str. Überkopfbeschilderung

**Zentrum-Süd** ist vorhanden

**Zentrum** entfernen (geradeaus) **Zentrum-Nord** aufbringen (geradeaus)

Schild 288 MR / Maybachstraße Überkopfbeschilderung

**Zentrum** entfernen, **Zentrum-Nord** aufbringen

Schild 450 MR / Hauptbahnhof Seitenaufstellung VWW

**Zentrum-Nord** aufbringen (geradeaus), **Zentrum** entfernen (rechts)

Schild 452 MR / Hauptbahnhof Überkopf Rauswerfer

**Zentrum** entfernen

Schild in der Abfahrt Hauptbahnhof

**Zentrum** entfernen

Schild 476 MR / Albert-Vater-Straße VWW Seitenaufstellung

**Zentrum-Nord** aufbringen, **Zentrum** entfernen

Schild 480 MR / Albert-Vater-Straße Seitenaufstellung Rauswerfer  
**Zentrum-Nord** aufbringen, **Zentrum** entfernen

**In Richtung Süden A14 Realisierung am 13.06.2006**

MR / Editharing Seitenaufstellung VWW vor Brücke Albert-Vater-Straße  
**Zentrum** entfernen, **Zentrum-Süd** aufbringen

Schild 448 MR / Adelheidring Überkopf Rauswerfer  
**Zentrum** entfernen

Schild 446 MR / Liebknechtstraße  
**Zentrum-Süd** aufbringen

Schild 271 MR / Halberstädter Straße Überkopfbeschilderung  
**Zentrum-Süd** entfernen (rechts), **Zentrum-Süd** aufbringen (geradeaus)

Schild 256 MR / Wiener Straße Überkopfbeschilderung  
**Zentrum-Süd** aufbringen

Schild 267 Abfahrt Halberstädter Straße  
 neues Schild notwendig

Schild 251 Halberstädter Straße (Pfeil)  
**Zentrum-Süd** entfernen, **Zentrum** aufbringen

Schild 231 Wiener Straße Überkopfbeschilderung am Brückengeländer  
 2 neue Schilder notwendig



## **6. Anfragen Stadtrat Wähnelt**

- Am 26.06.06 wurden studentische Arbeiten zum Domplatz vorgestellt. Gibt es noch eine Möglichkeit diese Arbeiten anzusehen? Vielleicht könnten diese vor einer Ausschusssitzung

in der Mensa aufgestellt werden?

Herr Hermann (Amt 61) merkte an, dass dies bei Wunsch organisiert werden kann und momentan die Arbeiten im Landtag stehen.

- Stadtrat Wähnelt verwies auf das Protokoll zur Bürgerinformationsveranstaltung Straßenbaumaßnahmen „Hohes Feld“.

Wenn rechtlich zulässig ist, Beleuchtungen in Straßen sogar gänzlich abzuschalten, warum muss Beleuchtung bei Straßenausbau erneuert werden, wenn die Leuchtenabstände nicht den Vorschriften entsprechen?

**Die Anfrage ist schriftlich zu beantworten.**

### **7. Anfrage Stadtrat Stern**

Das Grundstück Maxim-Gorki-Straße 1 wurde verkauft. Was entsteht in diesem Bereich?

Herr Schütt (Amt 63): Es liegt weder ein Bauantrag noch eine Bauvoranfrage vor.

**19.25 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung am 29.08.2006.



Vorsitzender



Schriftführerin